Landauer Stiftskirchenblatt

Nr. 3 / 2019
Nov. 2019 - Febr. 2020

Menschen ◆ Rechte ◆ Leben

Wanderausstellung kommt nach Landau

#freiundgleich

…weil es um Dich geht! Weil es auf Dich ankommt!

Menschenrechte on Tour in Landau ab 28. Nov. bis 17. Dez. 2019

FREI U
ND G
LEICH

… dass 22 Tage vor dem Jahresende der TAG DER MENSCHENRECHTE liegt?

Am 10. Dezember 1948 haben die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet.

Heute, 71 Jahre später, ist das für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) Anlass, mit der Initiative #freiundgleich eine Wanderausstellung zu Menschenrechten in die Gemeinden zu entsenden. Die Menschenrechte on Tour werden im Advent in Landau sein (siehe auch Seite 4f).
Das scheint wichtiger denn je zu sein, „wo deutlich werde, dass vielerorts der Grundkonsens über das gleiche Recht und die gleiche Würde aller Menschen infrage gestellt werde“, sagte die Auslandsbischöfin Petra Bosse-Huber der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Unser Gemeindebrief rückt das Thema Menschen • Rechte • Leben in den Fokus am Beispiel ‚Lernort: Schule’ und in der Praxis einer Anwältin. Wir stellen eine nüchterne Bilanz zu Menschenrechten in Umfrageergebnissen dar und unterstützen den Aufruf zu ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit. Wir stellen die Sozial- und Lebensberatungsstelle des Diakonischen Werkes in Landau vor. Wir dokumentieren einen Offenen Brief von konfirmierten Jugendlichen an den Ratsvorsitzenden der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, und freuen uns am Plädoyer für Leichte Sprache. Wir laden ein, die gleichnamige Wanderausstellung im Gemeindehaus am Stiftsplatz zu besuchen.

Menschen, Rechte, Leben!
In allem ist Gott mittendrin: zärtlich und kämpferisch, sanft und umwälzend stark! Davon erzählen die biblischen und liturgischen Texte zu Advent und Weihnachten - und vor allem die Musik.

Jeder Tag sollte ein Tag der Menschenrechte werden.
Und in allem Junge und Alte mittendrin: zärtlich und kämpferisch, sanft und umwälzend stark.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Es grüßt Sie Ihre Gemeindebriefredaktion

Die Wanderausstellung **MENSCHEN. RECHTE. LEBEN** befindet sich seit ihrer feierlichen Eröffnung am 10. April 2019 in der St. Katharinenkirche in Hamburg auf Deutschlandtour – in mehrfacher Ausfertigung, an mehreren Orten gleichzeitig. In Landau wird sie im Advent zu sehen sein.

Die Ausstellung besteht aus drei begehbaren Menschenrechts-Boxen, einem großen Menschenrechte-Turm aus gestapelten Pappelementen und kleineren Objekten, die im Raum verteilt und ausgelegt werden können.
Diese und weitere kleine Objekte werden im Gemeindehaus am Stiftsplatz zu sehen sein. Sie zeigen, was Menschenrechte mit dem Alltag zu tun haben und wie man selbst aktiv werden kann, um sich für die Rechte anderer einzusetzen.

1948 haben die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet.
Heute, 71 Jahre später, ist das für die EKD Anlass mit der **Initiative #freiundgleich** Kirchen und Gemeinden zu unterstützen:
damit Menschen ihre Rechte kennen. Und wissen, was den Menschenrechten zugrunde liegt: Freiheit, Gleichheit und Würde – für jedes Kind, für jeden Erwachsenen. Für alle Menschen.
Die unveräußerliche Würde des Menschen ist in der Gottesbeziehung gegründet. Als Gottes Ebenbild und Gegenüber ist der Mensch ins Leben gerufen und mit Würde und Rechten ausgestattet. Wer die Würde des Menschen angreift, greift Gott selbst an. Wo die Menschenrechte in Frage gestellt oder verletzt werden, ist es Aufgabe der Kirche sie zu verteidigen.

Denn Menschenrechte sind nirgendwo selbstverständlich, sondern immer eine Errungenschaft. Wo die Menschenrechte nicht gelten, erleben Menschen Willkür, Unterdrückung und Gewalt. Und auch wo die Menschenrechte gelten, müssen sie verteidigt werden.
Die Ausstellung führt - anschaulich und erlebnisnah - an das Thema Menschenrechte heran und ist gleichermaßen für Jugendliche, Erwachsene und Familien konzipiert. Sie spricht einzelne Besucherinnen und Besucher an, ist aber auch für den Besuch durch kleinere Gruppen geeignet.

Die verschiedenen Objekte bieten den Besucherinnen und Besuchern Raum zum eigenen Nachempfinden sowie zahlreiche Einladungen zur Selbstreflexion.

Was sind Menschenrechte und wie werden sie umgesetzt?

Was haben die Menschenrechte mit mir und meinem Umfeld zu tun?

Wie kann ich mich selbst in meinem Alltag für die Rechte anderer einsetzen?

Die Ausstellung ist im Zeitraum vom 28.11. bis 17.12.2019 im Gemeindezentrum der Stiftskirche Landau zu besichtigen.

Eröffnung im Gottesdienst am 1. Advent, 10 Uhr, Stiftskirche

Ansprechpartner für Terminanfragen für Gruppen/Schulklassen etc. : Thomas Buchenberger, Gemeindepädagogischer Dienst Landau, Tel: 06341/9222-79 oder über das Kirchenbüro der Stiftskirche: 06341/620806.
Webseite: https://freiundgleich.info

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist in Deutschland am 26. März 2009 in Kraft getreten. Die Bundesrepublik hat sich damit verpflichtet, das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ umzusetzen. Inklusion ist das Ziel. Die UN-Konvention fordert unter diesem Stichwort die selbstbestimmte und umfassende gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen unabhängig von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, Geschlecht und Herkunft.

Was behindert Teilhabe? Was schließt Menschen aus? Es gibt viele Barrieren – auf den Straßen, in Gebäuden, in Gremien und Ämtern, in den Köpfen von Menschen – und in der Sprache! Deshalb ist eine Forderung von Menschen mit Unterstützungsbedarf: Sprecht in Leichter Sprache. Sie haben dazu Regeln aufgestellt. Zum Beispiel:

Kurze Sätze verwenden. Jeder Satz enthält nur eine Aussage. Wenig Fremdwörter oder Fachwörter. Lange Zusammensetzungen werden aufgelöst. Verneinungen werden durch positive Aussagen ersetzt.

Es lohnt sich, mit diesen Werkzeugen zu experimentieren.
Ich tue es oft und gern in den Bethesda Gottesdiensten.
Ängste, dass Gebete, Lesungen oder Predigt durch die Leichte Sprache an theologischer Tiefe verlieren, lösen sich schnell auf. Gerade durch das Reduzieren und Fokussieren auf das Wesentliche unserer Glaubensschätze, können neue Sinnzusammenhänge aufleuchten. Die einfachen und klaren Sätze helfen, auch vertraute Texte erfrischend neu zu entdecken. Sie ermöglichen, Menschen mit und ohne Vorwissen, Menschen verschiedenster sprachlicher Fähigkeiten ein neues Hören. Die Elementarisierung kann Aussagen vertiefen. Davon können alle Hörerinnen und Hörer profitieren. Das ist Inklusion auf sprachlicher Ebene.

Grafik: GEP 2000/02

Auf Kirchentagen ist Leichte Sprache schon seit einiger Zeit erlebbar, in manchen Gemeinden hat sie Einzug gehalten, in unserer neuen Bestattungsagende finden sich einige Textvorschläge und auch bei der Überarbeitung der Agende I fließen etliche Gebete mit ein.

Grafik: GEP 2017/03

Vielleicht kann eine kleine Kostprobe ein wenig auf den Geschmack bringen:

„Wir sind stark im Glauben. Andere sind schwach. Sie machen sich viele Gedanken. Sie brauchen viele Regeln. Wir Starken sollen die Schwachen ernst nehmen. Wir sollen von uns wegsehen. Auf sie. Sie sind so wichtig wie wir.
Jeder von uns soll sich fragen: Was hilft dem Anderen? Was ist gut für ihn? Wie kann sein Glaube wachsen?
Jesus Christus hat immer so gefragt: Was ist gut für den Anderen? Wie kann er zu Gott finden? Jesus wurde dafür ausgelacht und beschimpft. Das steht schon so in einem Psalm:
„Deine Feinde beschimpfen mich, oh Gott.“
Das sind alte Worte. Vor langer Zeit aufgeschrieben. Aber es sind Worte für uns. Wir sollen daraus lernen. Sie geben uns Mut. So können wir geduldig sein. Und durchhalten. Mut und Kraft kommt von Gott. Er hilft euch. Jesus hat euch gezeigt: So könnt ihr gut miteinander umgehen. Macht es wie er. Das soll Euer Ziel sein. Denn so möchte es Gott: Dass alle ihn loben. Wie aus einem einzigen Mund.
Bitte denkt immer daran: Jesus nimmt euch an. Jeden von euch.
Macht es genauso. Nehmt einander an. So lobt ihr Gott.“
(Übertragung von Röm. 15,1-7 durch Ruth Magsig und Ronny Willersinn)

Ronny Willersinn, Seelsorgerin in Bethesda

8 Offener Brief an den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland Heinrich Bedford-Strohm

… alle haben dieselbe Würde

Sehr geehrter
Herr Ratsvorsitzender Bedford-Strohm,

als im Mai 2019 Konfirmierte der Stiftskirchengemeinde in Landau in der Pfalz habe ich Ihre Äußerungen zum Thema „Seenotrettung“ auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund mit großem Interesse gehört.
Wir haben uns als Konfirmandinnen und Konfirmanden unter der Leitung von Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad und Gemeindediakonin Nadja Lackner intensiv mit der Würde des Menschen beschäftigt und auch unseren Konfirmationsgottesdienst unter dieses Thema gestellt.
Die Würde von Menschen, die fliehen müssen, wird durch die Seenotrettung elementar gewährleistet.
Aus dieser Gruppe von Konfirmierten und ihrer Freunde haben wir uns zusammengefunden mit dem Wunsch, dass sich die Evangelische Kirche weiterhin, wie zum Beispiel durch das geplante Rettungsschiff, für Geflüchtete einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen

Rosa Deckwerth Henriette Esperschied
Clara Killguss Emma Pfaffmann
Johanna Rinck Ann-Kristin Eickhoff
Clara Grawert Hannah Deckwerth
Jakob Grether Maurice Lauer
Charlotte Grether Thomas Moncitz
Jonathan Litz Fabienne Eberle

Zitat

Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

Foto: epd bild

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Grafik: GEP 2019/6

Hermann-Lübbe Preis an Landauer Stiftskirchenblatt verliehen

Der „Evangelische Kirchenbote“ verleiht jedes Jahr den Hermann-Lübbe-Preis für besonders gelungene Gemeindebriefe. In diesem Jahr ging der Hauptpreis, der insgesamt mit 1.200 € dotiert war, gleichberechtigt an zwei Redaktionen: an den Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breuningweiler und an den Gemeindebrief der Landauer Stiftskirchengemeinde.

Foto: view

Um den Preis in einer Feierstunde entgegenzunehmen, fuhr ich mit zwei weiteren Mitgliedern der Redaktion unseres Stiftskirchenblattes – Martin Rieger und Charlotte Ottenstein – am 3. Juni nach Otterbach.

URKUNDE

Der Evangelische Kirchenbote
Sonntagsblatt für die Pfalz

verleiht den

Hermann-Lübbe-Preis 2019

an den Gemeindebrief
„Landauer Stiftskirchenblatt“

Speyer, den 3. Juni 2019

Christian Schad
Vorsitzender des Evangelischen Presseverbandes in der Pfalz e.V.

Hartmut Metzger
Chefredakteur
Evangelischer Kirchenbote

Kirchenpräsident Christian Schad und der Chefredakteur des Kirchenboten Hartmut Metzger beglückwünschten uns und übergaben uns die Urkunde.
In der Begründung der Jury wurden folgende Besonderheiten hervorgehoben:
In jeder Ausgabe gebe es ein Schwerpunktthema, das sich durch den gesamten Gemeindebrief zieht und auf der zweiten Umschlagseite immer ein dazu passendes Bildmotiv. Die Beiträge seien von verschiedenen Autoren und Autorinnen verfasst, die das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchten. Außerdem sei der Gemeindebrief sehr übersichtlich gestaltet und informiere umfassend über alle Bereiche des Gemeindelebens.

Leider konnten uns Kerstin Schmidt-Decken und Gerlinde Wnuck-Schad, die auch dem Redaktionskreis angehören und unsere Layouterin Lotte Taglieber nicht nach Otterbach begleiten, ebenso wie Frau Irma Schuler, die lange Jahre maßgeblich an der Gestaltung des Gemeindebriefes mitgewirkt hatte.
Es war ein sehr schönes und wichtiges Ereignis für unseren Gemeindebrief!

Karin Brieger

10 Menschenrechte aus anwaltlicher Perspektive?! Fünf sehr persönliche Antwortversuche in Thesen

Jura habe ich, Eva Deckwerth, Presbyterin der Stiftskirchengemeinde, studiert, um mich für die Menschenrechte einsetzen zu können. Dieser Weg führte mich über viele Stationen der juristischen und pädagogischen beruflichen Tätigkeit zu meiner jetzigen Anwaltstätigkeit im Asyl- und Ausländerrecht neben einem umfangreichen Lehrauftrag für Recht. Zunächst handelt es sich bei der Tätigkeit eines Anwaltes/einer Anwältin um ein handwerkliches Geschäft des Subsumierens von Lebenssachverhalten unter Gesetzestexte, d.h. es ist zu prüfen, ob und inwieweit ein Lebenssachverhalt die Voraussetzungen eines Gesetzes erfüllt, damit es zur entsprechenden Rechtsfolge kommt.

- **Das Beherrschen des juristischen Handwerks sowie kollegiale Kritik sind unerlässlich.** Mein Mentor und geschätzter Kritiker, sicher einer der besten seines Faches in der BRD, war und ist der Fachanwalt für Asyl- und Ausländerrecht Marco Werther, Landau.

Darin liegt dann aber auch schon eine Problematik verborgen: Da das Subsumieren nicht immer den vielfältigen Phänomenen des Lebens gerecht wird, bedarf es einer genauen Prüfung des Einzelfalls durch Behörden, Gerichte und Anwälte sowie zuweilen ein darüberhinaus gehendes reflektiertes Urteil. Diese These wird zutreffend in dem Artikel eines Freundes in der Asylarbeit, dem Leiter des Arbeitskreises Flüchtlinge Maikammer, mit dessen Mitarbeitern ich intensiv zusammenarbeite, beschrieben:

- **„Etikettierendes Subsumieren versus reflektiertes Urteilen“** Weber, Joachim: Von der etikettierenden Subsumtionslogik zur reflektierenden Urteilskraft. In: Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich. Heft 152 [im Erscheinen]

Einer der großen juristischen Lehrmeister meines Weges zur Anwältin für Asylrecht war im Rahmen des Rechtsreferendariates Werner Lottje, der leider verstorbene vormalige Leiter des Referates für Menschenrechte des Diakonischen Werkes in Stuttgart. Ich werde nicht vergessen wie er uns, seinen damaligen Mitarbeitern, gegenübersaß und mit Hilfe einer Mindmap auf dem Tisch konsequent dialogisch die Fragestellungen und Antwortversuche herausarbeitet. An seiner Tür war das Schild zu lesen, was auch in dem gemeinsamen Erarbeiten von Lösungen zum Tragen kam:

- **„Irren ist ein Menschenrecht“** (Werner Lottje, Leiter des Menschenrechts-Referates des Diakonischen Werkes in Stuttgart)

In dem Oberstufenunterricht als BBS-Lehrerin auch für Religion war ein zentrales Thema Gerechtigkeit:

- **„Gerechtigkeit als vorrangige Option für die Armen“** (Heinrich Bedford-Strohm), dessen wir uns als Anwälte für Menschenrechte immer bewusst sein sollten und gerade in diesem Zusammenhang stellt sich die Verantwortlichkeit für den Unterlassenstatbestand, d.h. ob, wann und wie wir eine Verpflichtung zum Handeln haben:
- **„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“** Jesus Christus im Unterlassenstatbestand des Weltgerichtes, Matth. 25,40, Lutherbibel 2017

In allem wird eine Anwältin/ein Anwalt für die Menschenrechte immer wieder die Vorläufigkeit seines Tuns bedenken müssen. Im Kontext des „schon“ und „noch nicht“, d.h. als dem christlichen Glauben verpflichtete Rechtsanwältin sehe ich mich der Mitarbeit am sehnlich erhofften Reich Gottes verpflichtet, das in Jesus Christus schon angebrochen, aber noch nicht verwirklicht ist.

Für mich persönlich spiegelt sich dieser Transzendenz-aspekt im Bild „burning bush“ meiner lieben Freundin Prof. Dr. Julia Scheel hier rechts

Eva Deckwerth

Nachgefragt: Menschenrechte
Eine Zusammenstellung von Umfrageergebnissen

Fast jeder (99%) hält die Menschenrechte für unser gesellschaftliches Zusammenleben für (sehr) wichtig.[1]

Die Mehrheit der Befragten sieht keine Verbesserung bei der Einhaltung der Menschenrechte in Deutschland innerhalb der letzten 2 Jahre (Anm.: die Befragung fand 2018 statt). Gerade in Bezug auf Rassismus sind 67% der Deutschen der Meinung, dass sich die Situation sogar verschlechtert hat.[1]

Welche einzelnen Menschenrechte kennen die Befragten?[1] (in Prozent)

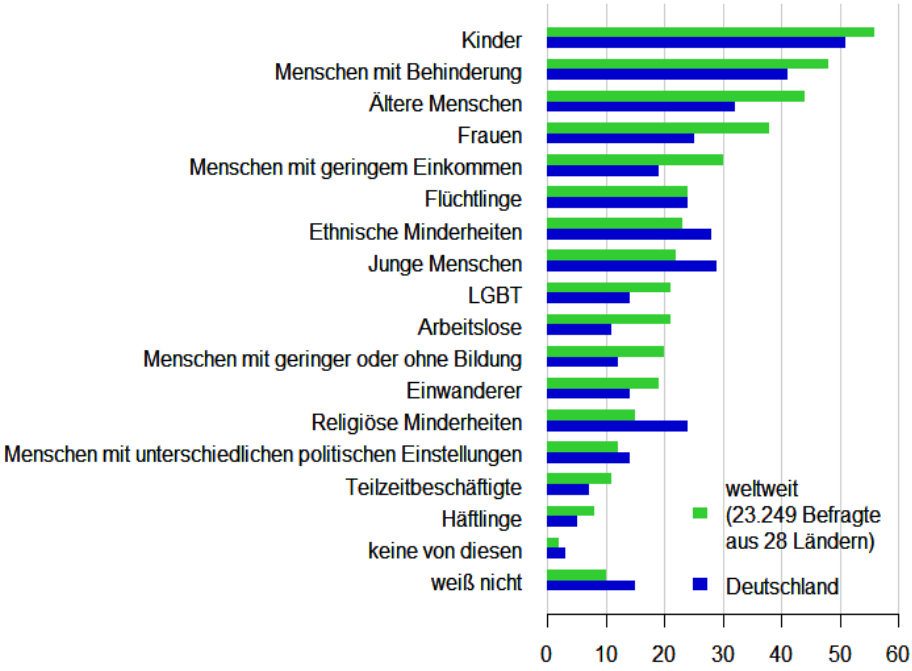
Das Menschenrecht, das am häufigsten genannt wurde, war „Freiheit / Selbstverwirklichung / freie Berufs- und Wohnortwahl“.

35% der Befragten konnten kein einzelnes Menschenrecht nennen.

Welche hätten Sie genannt?

Die Befragten in Deutschland und auch weltweit sind sich einig, dass die Menschenrechte von Kindern am meisten geschützt werden müssen:[2]

Gruppen, deren Menschenrechte am meisten geschützt werden müssen[2]
(in Prozent)



zusammengestellt von:
Charlotte Ottenstein

[1] Umfrage von Amnesty International (2018)
https://www.amnesty.de/sites/default/files/2018-12/Amnesty-Umfrage-Bedeutung-Menschenrechte-Deutschland-2018.pdf

[2] Umfrage von Ipsos (2018)
https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2018-12/human_rights_in_2018_-_global_advisor_survey_graphic_report.pdf

70 Jahre Menschenrechte - 40 Jahre Weltladen Landau
1 Jahr Fair-Trade-Stadt Landau

Jubiläen, die zeigen, es tut sich was; auf der Welt und in unserem beschaulichen Landau. Es geht in die richtige Richtung, um Gerechtigkeit. In der Bibel, im Alten wie im Neuen Testament ist dies ein zentrales Thema, somit auch für unseren Glauben. Das Recht eines Menschen, die Würde seines Lebens ist verankert in Gott, dem Schöpfer.
Andererseits zeigen diese Jubiläen zugleich ein Versagen. Wären die Menschenrechte, wie sie am 10.12.1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden, überall auf der Welt Realität, dann bräuchten wir weder einen Weltladen noch die Initiative Fair-Trade-Stadt Landau.
Schauen wir einmal auf Artikel 23, Absatz 3 in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte:
„Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und der eigenen Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen."
Klingt wunderbar, doch für Milliarden im Süden, in den armen Ländern, scheint dieses Menschenrecht nicht zu gelten. Es gibt viel zu viele Menschen, die hart arbeiten, ja schuften von morgens bis nachts und einen Lohn bekommen, der zum Leben zu wenig ist. Kein Wunder, dass Kinder arbeiten müssen, weil es sonst einfach nicht reicht. Nach Angaben der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen werden weltweit 85 Millionen Kinder zu schlimmster Arbeit gezwungen.
Fair Trade Produkte ermöglichen den Produzenten einen Lohn, von dem sie anständig leben können. Eltern können Kinder in die Schule schicken und eine Ausbildung machen lassen, damit sie es später einmal besser haben. Der Faire Handel ist das beste Mittel gegen Kinderarbeit. Besser Menschen für ihre Arbeit anständig bezahlen als sie mit Nothilfe am Leben zu erhalten. Fair Trade bekämpft Fluchtursachen und ist zugleich ein Beitrag zu den Menschenrechten

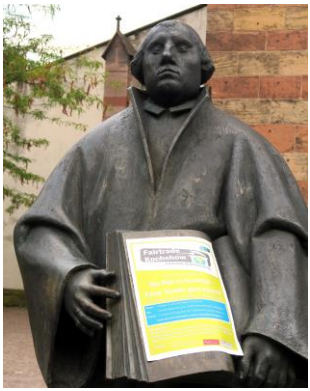
Landau setzt als Fair-Trade-Stadt ein Zeichen. Wie gut, dass viele mitmachen, Einzelhandelsgeschäfte wie die Gastronomie. Wenn Sie darauf achten, werden Sie erstaunt sein und Sie können genießen.

70 Jahre Menschenrechte - 40 Jahre Weltladen Landau
1 Jahr Fair-Trade-Stadt Landau

Der Landauer Weltladen gehört zu den Pionieren – vor 40 Jahren war er das erste Fachgeschäft des Fairen Handels in der Pfalz.
Heute ein gut sortiertes Fachgeschäft mit exquisiten Lebensmitteln, wunderschönem Kunsthandwerk und Geschenken, die uns andere Länder näherbringen. Herzlichen Glückwunsch und feiern Sie mit im nächsten Jahr in der Kugelgartenstraße 18a!
Jürgen Leonhard

Blitzlichter von der Fairtrade-Kochshow im Gemeindehaus am Freitag, 13. Sept.

Pfr. Leonhard begrüßt Weinprinzessin Alicia Rummel, die auch die Kochschürze anzieht



... auch Luther hat dafür geworben

Bürgermeister Dr. Maximilian Ingenthron verteilt Desserts

... Möbelhauschef Horst Ehrmann schneidet Zwiebeln

Fotos: L. Taglieber

Quelle: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod.bibl.fol.23, Bl.100v.

Da begegnen sich zwei. Treffen aufeinander. Beide sind dazu offensichtlich von ihrer einsamen Berghöhe in das verbindende Tal heruntergestiegen. Ihre fragenden Blicke treffen sich. Hell, offen, staunend. „Wer bist du?“ - „Und du?“ - Es ist der Moment einer Umarmung. Die Person rechts im Bild ist beherzter, scheint entschlossener in ihrer Handlung zu sein. Ihre Arme ziehen ihr Gegenüber an sich. Ein purpurnes Himmelsband säumt die Szene.

Das hier dargestellte Paar illustriert einen Vers aus dem Adventspsalm 85, Vers 11. Es ist ein Bild aus dem sog. Stuttgarter Psalter (9. Jahrhundert). Dort steht in lateinischer Übersetzung: „iustitia et pax osculatae sunt“. Wenn Martin Luther den Vers mit den Worten „... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ übersetzt, dann lohnt es sich, nochmal in den hebräischen Urtext zu schauen. Denn dort steht das hebräische Wort „naschaku“,

das neben der Bedeutung „küssen“ auch die Bedeutung „kämpfen“ haben kann.

Küssen oder kämpfen?
Wenn ich auf das Paar im sog. Stuttgarter Psalter schaue, dann kommt mir in den Sinn, dass Gerechtigkeit nicht für sich allein bestehen kann. Nur in Verbindung mit Liebe kommt sie den Menschen zugute. Auch Friede kann nicht durch Stillehalten und stummes Wegschauen angesichts ungerechter Verhältnisse erkauft werden.

Niemand kann - um des Lebens willen - auf das Kämpfen verzichten. Aber es ist ein Kämpfen und Sich Einsetzen für das Leben. Kämpfen und Küssen, Küssen und Kämpfen sind dann keine Alternativen. Sie stehen in einem prozesshaften Zusammenhang, in den einzutreten immer wieder notwendig ist, wenn es um’s Leben geht.

Manche erinnern vielleicht die schwarzen Bänder aus Silikon, die um jedes Handgelenk passten, versehen mit der Aufschrift aus dem 85. Psalm: "...dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen - Olympia 2008". Es war damals eine Geste der Solidarität mit den unterdrückten Menschen in Tibet und China, ein Zeichen des Protestes gegen Menschenrechtsverletzungen vor und während der Olympischen Spiele und der Paralympics 2008 in Peking. Eine Initiative der damaligen Bischöfin Margot Käßmann.

Es wird auch in Zukunft Mut brauchen, sich für Menschen, ihre Rechte und für das Leben einzusetzen. Küssen oder Kämpfen ist keine Alternative. Es ist ein immerwährender Prozess der Sich Näherns, Sich Begegnens und Sich Auseinandersetzens. Wer sich mit anderen da hineinbegibt, wird mit anderen an Gottes Schalom für diese Erde mitwirken und an ihm teilhaben.

Gerlinde Wnuck-Schad

18 Gott wollte mittendrin sein – also kam er zur Welt

Ein Karem heißt der Ort heute, wo einst das betagte Ehepaar Elisabeth und Zacharias lebte. Elisabeth war trotz ihres hohen Alters schwanger. Ihre schwangere Cousine Maria ging von Nazareth fünf Tage zu Fuß, um Elisabeth zu besuchen.

Unsere Pilgergruppe steigt den steilen Treppenweg hinauf und tritt durch ein hohes schmiedeeisernes Tor in den Innenhof vor der Kirche ein. Wir stehen vor einer hohen, langen Wand, lesen, werden stiller und beginnen leise, dann immer lauter und fröhlicher zu singen: Magnificat anima mea Dominum – Meine Seele erhebt den Herrn. Es steht da in vielen Sprachen. Marias Lied von Gottes Gerechtigkeit hat sich über die ganze Erde verbreitet.

Foto: S. Käser

Maria's Lied klingt so: „Meine Seele lobt den Herrn.. denn er hat auf die Erniedrigung seiner Sklavin geschaut… Er hat Gewaltiges bewirkt… Er hat Mächtige von Thronen gestürzt und Erniedrigte erhöht. Hungernde hat er mit Gutem gefüllt und Reiche leer weggeschickt…“ (Lukas 1, 46ff). Ein Lied voller Sehnsucht, Hoffnung und Vertrauen, dass Gott ungerechte Zustände beendet und Menschen in Würde leben können.

Maria ging nach Hause und „als die Zeit erfüllt war, gebar sie ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln…“ (Luk. 2,6).

„Gott dachte“, schreibt Susanne Niemeyer[1]) „es wäre schön zu erfahren wie die Menschen leben, was sie lieben und was sie traurig macht…Gott wollte dabei sein. Mittendrin. Also kam er zur Welt.“

Jesus lebte mittendrin. Er ging zu den Menschen mit ihren Sehnsüchten und Nöten. Er erzählte ihnen, dass Gott ‚das Verlorene‘, das sind die in der Gesellschaft unsichtbar Gewordenen, sucht. So wie eine Frau ihren „Not-Groschen“ eifrig suchte, ihn fand und ihre Freude mit anderen teilte.

Jesu Berührungen wirkten heilsam für Leib und Seele. Er überschritt Grenzen, als er sich mit nicht Gesellschaftsfähigen an einen Tisch setzte, und überging religiöse Regeln, indem er auch am Sabbat heilte. Frauen, Männer, Kinder, die ihm vertrauten, haben erfahren, dass sie bei ihm und bei Gott frei und gleich sind. Sie wurden sich in den Begegnungen mit ihm wieder ihrer Würde bewusst. Er sprach Menschen an und forderte sie auf, mit ihm den Weg der Gerechtigkeit Gottes zu gehen.

Manches, was wir heute als zivilen Fortschritt ansehen, wurzelt in dieser Gottes-Gerechtigkeit, wie z.B. die allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Art. 1 ist wieder hoch aktuell: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren...“.

Foto: S. Käser

Auch dieses Jahr bietet sich uns die Gelegenheit Gottes „Mittendrin“ in unserer Welt neu zu buchstabieren, zu suchen, wie und wo Gottes Gerechtigkeit in unserer Zeit zur Welt kommen will. Stimmen wir mit unserem ganzen Leben ein in das Lied der Maria „Magnificat anima mea Dominum“.

Susanne Käser

[1]) Susanne Niemeyer, Eva und der Zitronenfalter, Frauengeschichten aus der Bibel, S. 48, edition chrismon

Damit Menschenrechte Schule machen, bedarf es vieler Zugänge und Wege, die man den Schülern erschließen und gemeinsam mit ihnen und anderen gehen muss. Natürlich ist die Schule ein Ort des Lernens, aber auch ein Ort des Lebens und ein Ort der Begegnungen. Im Religionsunterricht gehen wir zunächst auf Spurensuche. Hat der Mensch allein kraft seines Menschseins Rechte? Die Menschenrechte sind der Versuch, überzeugend von der Würde des Menschen nicht nur zu sprechen, sondern daraus Rechte abzuleiten.

Die Spurensuche in der Bibel erweist sich dabei als sehr bedeutsam. Wir finden Freiheits- und Gleichheitsversprechungen in den Evangelien und in den Paulusbriefen, aber schon im Alten Testament ist die Solidarität mit den Schwachen und Armen in den Büchern der Propheten und vor allem dem Menschen als Gottes Ebenbild im ersten Buch Mose angelegt. Im Neuen Testament geht die Liebesgeschichte Gottes mit dem Menschen weiter, gleichwie Gott sich in Christus den Menschen zugewandt hat, so ist das Menschsein eines jeden in seiner Würde anzuerkennen.

Grafik: Arnold GEP 2006/06

Die geschichtlichen Spuren der Menschenrechte werden ganz besonders in Zeiten der Aufklärung und der Revolutionen deutlich. Gerne weise ich die Jugendlichen auf die bildliche Symbolik der Menschenrechtstafeln der Französischen Revolution hin, wie einst Mose dem Volk die Zehn Gebote auf Tafeln übergab, so sollen nun in Analogie zu den Gesetzestafeln neue Grundrechte und Pflichten geschrieben werden, die Menschenrechte – auch auf zwei Tafeln.

Die Dringlichkeit der Menschenrechte stellt sich durch die zunehmende Infragestellung und Aushöhlung der Menschenrechte, die Jugendlichen sind besonders an der Arbeit von Amnesty International interessiert, unterstützen auch Aktionen. Es ist mir wichtig zu vermitteln, dass eine Kultur der Menschenrechte immer neu thematisiert, erkämpft, erarbeitet und erlernt werden muss.

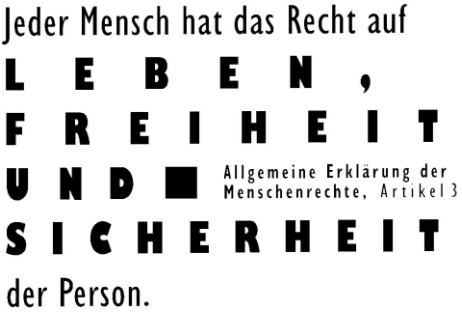
Eine „Entdeckung“, da leider nicht so bekannt, wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 sind die Kinderrechte, vor 30 Jahren als UN-Kinderrechtskonvention von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet, mit deren Hilfe die Rechte von Kindern und Jugendlichen weltweit gesichert werden sollten. Als Versorgungs-, Schutz-und Teilhaberechte sprechen sie die Jugendlichen direkt an.

Grafik: Müller GEP 2002/04

Lernen und Leben, Erfahren und Tun gehen hier oftmals Hand in Hand, die Schülerinnen und Schüler haben einen fein ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und wollen etwas tun und verändern.

Damit Menschenrechte Schule machen, versuchen wir zusammen im Religionsunterricht die Menschenrechte als Lerngeschichte aus christlicher Sicht zu erschließen und zu verstehen, Organisationen wie zum Beispiel „Brot für die Welt“, „Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste“ und deren Einsatz für Menschenrechte weltweit kennen zu lernen und nicht zuletzt den Schülerinnen und Schülern hier vor Ort Angebote zum menschenrechtlichen Engagement in Form schulischer Projekte anzubieten, gemäß den Worten von Friedrich Schiller: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben. Bewahrt sie! Sie sinkt mit euch! Mit euch wird sie sich heben!“

Dr. Dominique Ehrmantraut,
Schulpfarrerin am MSG



Grafik:GEP 1994/01

Die TelefonSeelsorge Pfalz ist eine Einrichtung der Ev. Kirche der Pfalz und des Bistums Speyer. Mit rund 90 ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden im Jahr etwa 10.000 Beratungs- und Seelsorgegespräche geführt. Im Januar 2020 beginnt ein neuer Ausbildungskurs, der über 1,5 Jahre läuft. Dafür suchen wir interessierte Teilnehmer, die nach der Ausbildung mindestens 2 Jahre einen ehrenamtlichen Dienst am Telefon ableisten möchten.
Wir treffen uns ca. 1x im Monat von Freitagabend bis Samstagabend in Kaiserslautern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.telefonseelsorge-pfalz.de
oder Sie erreichen die Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge
unter der Nummer: 0631 67700.

Ehrenamtliche Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten dringend gesucht.

Bis Juni 2019 fand zweimal pro Monat das Café Asyl im großen Gemeindesaal der Stiftskirche statt. Leider konnte es nicht weitergeführt werden. Damit fehlt den Flüchtlingen nun ein wichtiger Ort der Begegnung mit Deutschen. Denn auch wenn die meisten Flüchtlinge schon seit drei oder mehr Jahren bei uns leben, haben sie fast gar keine privaten Kontakte zu Deutschen. Diese Kontakte aber sind gerade wichtig für das wirkliche Ankommen und Wohlfühlen in Landau. Nach wie vor benötigen Flüchtlinge in vielen Bereichen die alltagspraktische und moralische Unterstützung von Einheimischen, um das Leben in Deutschland zu meistern.

Wir suchen daher Menschen, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren möchten. Dabei geht es u.a. um die Unterstützung bei

- der Wohnungssuche
- dem Erlernen der deutschen Sprache
- der Nachhilfe für Schüler, vor allem in den Fächern Deutsch und Mathe
- der Betreuung kleiner Kinder
- dem korrekten Ausfüllen der vielen Formulare in unserer deutschen Bürokratie

Foto: Stadt Landau in der Pfalz

Das Zusammensein mit Menschen aus anderen Ländern ist aber auch eine Bereicherung. Beim Teetrinken, gemeinsamen Kochen und Feiern bekommen Sie Einblick in andere Kulturen.

Möchten Sie sich engagieren?
Dann melden Sie sich bitte bei unserer Presbyterin Angelika Kemmler, die als Ehrenamtsbeauftragte bei der Stadtverwaltung Landau arbeitet:
angelika.kemmler@landau.de

„Manchmal kann man das eigene Leben nicht alleine verkraften“

Wir sind eine von 21 Sozial-und Lebensberatungsstellen, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen des Diakonischen Werkes Pfalz und sehen uns als erste Anlaufstelle für alle Menschen aus dem protestantischen Kirchenbezirk Landau, unabhängig von deren Religion und Herkunft.
Gesellschaftlicher Wandel oder Umbruch in der eigenen Lebensbiographie können für Menschen in jedem Alter eine Herausforderung werden, nicht selten auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Besonders schwierig wird es für die Betroffenen, wenn sich die familiären Strukturen aufgelöst haben, z. B. durch Trennung oder Tod des Partners oder den Aus- oder Wegzug der Kinder. Eine persönliche Veränderung kann eine finanzielle Herausforderung werden oder zu Vereinsamung führen.

Foto: privat

Im Rahmen der Sozial- und Lebensberatung bieten wir Hilfe in persönlichen Not- und Konfliktsituationen und bei wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten an. Wir begleiten Menschen in Lebenskrisen und beraten sie in sozialrechtlichen Fragen. Ratsuchende werden von uns bei der Beantragung von Sozialleistungen und im Umgang mit Behörden und Institutionen unterstützt. Um regelmäßigen Kontakt zu halten, findet bei uns im Haus einmal im Monat ein offener Treff „Kaffee & mehr bei der Diakonie“ statt, der von Frauen besucht wird, die Gespräche und Austausch suchen.
Zu unseren Aufgaben gehören auch die Begleitung und Unterstützung älterer oder mobileingeschränkter Menschen. Wir suchen dann die Ratsuchenden in ihrer gewohnten Umgebung auf und begleiten sie zu Behörden oder anderen

Institutionen. Als zusätzliches Angebot für die Hilfesuchenden haben wir eine kleine, aber gut sortierte Kleiderkammer.
Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung schwangerer Frauen. Diese beraten wir in sozialen, rechtlichen, medizinischen, finanziellen und persönlichen Fragen und, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, stellen wir mit ihnen bei Stiftungen einen Antrag auf finanzielle Hilfe. Darüber hinaus informieren wir über die Rechtsansprüche von Mutter und Kind. Die Schwangerschaftskonfliktberatung ist ergebnisoffen und in vorurteilsfreier Atmosphäre. Wir helfen den Frauen eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung zu treffen und stellen die erforderliche Beratungsbescheinigung nach § 219 StGB aus. Auf Wunsch bieten wir begleitende und nachsorgende Beratung und Unterstützung an.

Unsere beiden Verwaltungskräfte vermitteln Mütterkuren, Vater/Mutter-Kind-Kuren, Kinder- und Jugenderholungen und Familienerholungsmaßnahmen. Kurbedürftige werden über geeignete Kur- und Erholungseinrichtungen informiert und mit ihnen gemeinsam werden die erforderlichen Anträge bei den verschiedensten Kostenträgern gestellt.
Mit anderen Organisationen vor Ort sind wir gut vernetzt und darüber hinaus in regionalen Gremien aktiv tätig.
In unserem Team arbeiten Diplom-Sozialarbeiterinnen, Diplom-Sozialpädagoginnen und Verwaltungsangestellte Hand in Hand. Die Mitarbeiterinnen sind alle zur Verschwiegenheit verpflichtet und unsere Beratung ist kostenlos. Neben Sprechstundenterminen bieten wir im Bedarfsfall Hausbesuche an und begleiten Hilfesuchende zu Behörden und Einrichtungen.

Unsere Öffnungszeiten sind:
Montag bis Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr,
Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr.
Sie finden unser **Haus der Diakonie in Landau, Westring 3a**.
Ansprechpartnerinnen:
Gabriele Paulus-Mayer, Lilli Michel, Irene Hemmer, Ursula Haagen, Karin Mohr.
Sie erreichen uns unter Telefon: 06341/4826,
oder per E-Mail unter: slb.landau@diakonie-pfalz.de

26 Gottesdienste Stiftskirche Nov. 2019 bis Februar 2020

J = Dekan Janke, WS = Pfarrerin Wnuck-Schad, L = Pfarrer Jürgen Leonhard, m.A. = mit Abendmahl, KB = Kinderbetreuung

ab 03.11. wöchentlich sonntags um 11.30 Uhr Matinée (siehe Seite 31)

So. 03.11.
10.00 Uhr Gottesdienst m.A. L
mit Homburger Kantorei, Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich

So. 10.11.
10.00 Uhr Gottesdienst L
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst Brieger

So. 17.11.
10.00 Uhr Gottesdienst J

Mi. 20.11. **Buß- und Bettag**
19.00 Uhr Gottesdienst L

So 24.11. **Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst m. A. L
mit Landauer Seniorenkantorei

Sa. 30.11.
17.00 Uhr **Ökumenischer Lichtweg zum 1. Advent**
(Stationen: 16.30 Uhr St. Maria / 17.00 Hl. Kreuz / 17.30 Katharinenkapelle /18.00 Stiftskirche)

So. 01.12. **1. Advent „Menschen.Rechte.Leben“**
10.00 Uhr Gottesdienst mit der Vorstellung der Präparanden m.A. Lackner/J
zur Eröffnung der Wanderausstellung, anschließend Kirchencafé

ATEMPAUSEN IM ADVENT
20 Minuten Besinnung
samstags zur Marktgebetszeit, 11 Uhr - Stiftskirche
(7., 14. und 21.12.)

Sa. 07.12. **Atempausen im Advent**
11.00 Uhr Stiftskirche

Gottesdienste Stiftskirche Nov. 2019 bis Februar 2020 27

J = Dekan Janke, WS = Pfarrerin Wnuck-Schad, L = Pfarrer Jürgen Leonhard, m.A. = mit Abendmahl, KB = Kinderbetreuung

So. 8.12.	**2. Advent**	
10.00 Uhr	Gottesdienst	WS
11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Lackner
Sa. 14.12.	**Atempausen im Advent**	
11.00 Uhr	Stiftskirche	
So, 15.12.	**3. Advent**	
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita Haus für Kinder	L
Sa, 21.12.		
11.00 Uhr	**Atempausen im Advent**	
21.00 Uhr	**NACHT DER 1000 LICHTER**	
So, 22.12.	**4. Advent**	
10.00 Uhr	Gottesdienst	WS
Di, 24.12.	**Heiligabend**	
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderkantorei	Lackner/WS
17.00 Uhr	Christvesper mit Landauer Seniorenkantorei, Kantorei, Jugend- und Bläserkantorei mit KB	L
22.00 Uhr	Christnacht m.A. mit Katharina Hirsch (Sopran) und Anna Linß (Orgel)	WS
Mi, 25.12.	**1. Weihnachtstag**	
10.00 Uhr	Gottesdienst m.A. + Landauer Kantorei	J
Do, 26.12.	**2. Weihnachtstag**	
10.00 Uhr	Gottesdienst m.A. (alkoholfrei)	L
So, 29.12.		
10.00 Uhr	Gottesdienst	WS

28 Gottesdienste Stiftskirche Nov. 2019 bis Februar 2020

J = Dekan Janke, WS = Pfarrerin Wnuck-Schad, L = Pfarrer Jürgen Leonhard, m.A. = mit Abendmahl, KB = Kinderbetreuung

Di, 31.12.	**Altjahresabend**	
17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, Stiftskirche Predigt: KP Schad / Liturgie: V. Janke; A. Brecht mit Ev. Jugendkantorei der Pfalz, Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald	
Mi, 01.01.	**Neujahr**	
11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin i.R. Susanne Käser
So, 05.01.		
10.00 Uhr	Gottesdienst m.A.	WS
So, 12.01.	**Neujahrsbegegnung**	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang	Team
11.15 Uhr	Krabbelgottesdienst	Lackner

So, 19.01.		
10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Kirchencafé	L
So, 26.01.		
10.00 Uhr	Gottesdienst	J

Gottesdienste Stiftskirche Nov. 2019 bis Februar 2020 29

J = Dekan Janke, WS = Pfarrerin Wnuck-Schad, L = Pfarrer Jürgen Leonhard, m.A. = mit Abendmahl, KB = Kinderbetreuung

So, 2.02.
10.00 Uhr Gottesdienst m.A. L

So, 9.02.
10.00 Uhr Gottesdienst WS
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst WS

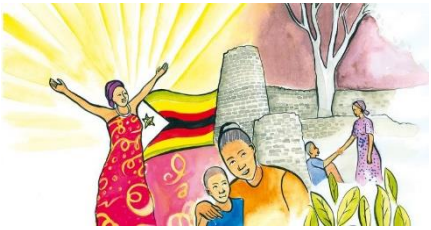
So, 16.02.
10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé WS

So, 23.02.
10.00 Uhr **Mundart-Gottesdienst** „Kerch uff Pälzisch“ J

Sa, 29.02.
10.00 Uhr Erstes Marktgebet in der Passion

So, 01.03.
10.00 Uhr Gottesdienst m.A. WS

Fr. 6.03.
18.30 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
„Steh auf und geh!“
Ort: Stiftskirche



Am 06. März 2020 feiern wir auf der ganzen Welt den Weltgebetstag der Frauen mit der Liturgie aus Simbabwe
anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus am Stiftsplatz. Willkommen beim Weltgebetstag
Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball …
… und verbindet Frauen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander!
Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.
Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Landauer JUGENDKANTOREI · Landauer KINDERKANTOREI · Landauer BLÄSERKANTOREI · Landauer ORGELPUNKT

Eintritt frei - Spenden erbeten
www.stiftskichenmusik-landau.de

KIRCHENMUSIK an der Stiftskirche Landau

Acht wunderbare Matinéen warten ab dem 3. November auf Sie um 11:30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst.

Den Anfang machen der Weltklassetrompeter Sandro Hirsch und Anna Linß (Orgel) am 3. November. Es folgen am 10. November, nachdem wir letztes Jahr Naturhörner da hatten, die Original Kurpfälzer Alphornbläser. Am 17. November ist dann eine besondere Kombination an Instrumenten zu hören – Vibraphon und Kontrabass! Das Ehepaar Aleksandrina und Zhivko Peshev sind bei uns in Landau zu Gast. Am 24. November gestalten die jungen Stimmen der Landauer Jugendkantorei die Matinée. Am 1. Advent, den 1. Dezember, findet nicht nur ein Gottesdienst der Präparanden statt, sondern auch Kirchenkaffee. Wenn das nicht mal Anlass ist, um mit der Truhenorgel in die Kaffee-Ecke zu kommen und Kirche, Kaffee und Klassik miteinander zu verbinden. Am 2. Advent sind traditionell die Bläser der Landauer Bläserkantorei an der Reihe und beglücken uns mit festlichem Klang. Und auch schon eine gute Tradition: Der Pianist Jürgen Kruse am 3. Advent mit seinem virtuosen Klavierspiel. Und am 4. Advent findet wieder das Weihnachtsanspiel unserer Kinderkantorei statt.

Zu allen Matinéen ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

LANDAUER BLÄSERKANTOREI

unterwegs im Advent Mittwoch, 11. Dezember 2019,
19 Uhr, Nikolausmarkt Landau

Advents- und Weihnachtslieder mit der Landauer Bläserkantorei
Leitung: Christian Syperek

Landauer KANTOREI

KIRCHENMUSIK an der Stiftskirche Landau

Eintrittskarten im Vorverkauf zu € 23, € 18 und € 13 (ermäßigt € 10 und € 6)
Engel-Apotheke (Marktstraße 90) Tel. 06341 86661
Buchhandlung Trotzkopp (Ostbahnstraße 7) Tel. 06341 87982

In nur 24 Tagen hat Georg Friedrich Händel 1741 sein berühmtes Oratorium „Messiah“ komponiert. Das Werk verwendet ausnahmslos Worte der Bibel und seine Geschichte der christlichen Heilsbotschaft speist sich zu zwei Dritteln aus Zitaten des Alten Testaments. Ein geschickter literarisch-theologischer Kunstgriff des Textdichters Charles Jennens. Auf diese Weise untermauert er den Wahrheitsgehalt der Evangelien mit den Weissagungen der Propheten.

Detail aus dem Weihnachtsfenster der Stiftskirche, Foto: M.Rieger

Die Arie „Er weidet seine Herde“ – eine tiefemotionale musikalische Demutsgeste von unbeschreiblicher Innigkeit – beispielsweise verknüpft die Trostvision des Propheten Jesaja (40, 11) für sein geknechtetes Volk Israel mit Worten aus Matthäus 11, 28 und 29. Händel kleidet das Bild vom „guten Hirten“ in die Weihnachts- und Wonne-Tonart F-Dur, warmen Streicherklang und einen sanft schwingenden Siciliana-Rhythmus. Und natürlich stimmt dieses Wiegenlied die Alt-Stimme an, der im Barock stets die Rolle der Behütenden, der Mutter, zukommt.

Wenn die Sopranistin, die „Künderin“, dann in den Reigen einstimmt, sich zu lichtem B-Dur aufschwingt und mit Matthäus bekräftigt, dass sein „Joch sanft, seine Last leicht ist“, sind wir im Kern der Botschaft angelangt. Im Werk-Verlauf beschließt diese Arie, zusammen mit der Chor-Coda, die die „Leichtigkeit der Last“ auf geradezu fröhlich übermütige Weise herausjubelt, den „Weihnachts-Teil“. Und weist, ungeachtet der jetzt einsetzenden „Passions-Teils“ schon trostreich darüber hinaus. In Richtung „Auferstehung“.

Gertie Pohlit

Grafik: Layer-Stahl GEP 2003/03

G. Fr. Händel: „Messiah“, Aufführung der Landauer Kantorei am 15.12.2019, 18 Uhr, in der Stiftskirche

26. Dezember 2019 in der Stiftskirche Landau

WEIHNACHTSKONZERT von LJO-Brass

Moderation: Johannes Leiner

Eintritt: 21,50 € - Karten über die VR-Bank Südpfalz

Schon letztes Jahr setzen die jungen Blechbläser von LJO-Brass die Tradition des Rennquintetts fort. Und auch dieses Jahr findet wieder ein Weihnachtskonzert statt. Freuen Sie sich auf Besinnliches und Schwungvolles zum 2. Weihnachtsfeiertag. An der Orgel ist Anna Linß zu hören und es gibt wie jedes Jahr auch einen besonderen Gast… der wird aber noch nicht verraten!

NEUES ENTDECKEN – Ein Streifzug durch das Liederheft „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder" *plus*

Das „blaue Gesangbuch" - unser neues Liederheft, auch Neue Lieder plus genannt – hat sich inzwischen schon etwas etabliert bei uns im Gottesdienst. Trotzdem lassen sich immer noch neue schöne Lieder entdecken. Erkunden Sie gemeinsam mit Anna Linß singend das „blaue Gesangbuch" am 2. Februar von 16-18 Uhr im Gemeindehaus der Stiftskirche.

Schwungvoll ins Neue Jahr geht es am Neujahrstag. Um 17:00 Uhr findet wieder ein Neujahrskonzert mit Anna Linß an unserer Rieger-Orgel statt. Dieses Mal wird es romantisch aber auch jazzig - Léon Boellmanns „Suite gothique“ sowie Johannes Matthias Michels „Suite jazzique“. Und auch ein bisschen was von den „Beatles“… dass so was unsere Rieger-Orgel mitmacht!

Krabbel Gottesdienst

im Gemeindesaal der Stiftskirche

am 2. Sonntag im Monat 11.15 Uhr

10. Nov.2019
08. Dez.2019
12. Jan.2020
09. Febr.2020

KINDERBIBELTAG

Samstag

07.Dez.2019

für Kinder ab 5 Jahren
von 10-13 Uhr

FREITAGSTREFF

für Kids ab 8

immer am zweiten
Freitag im Monat
18-20 Uhr
im Gemeindehaus

08. Nov.2019
13. Dez.2019
11. Jan.2020
14. Febr.2020

KINDERKIRCHE

Für Kinder von 4 - 10 Jahren

23. Nov. 2019
25. Jan. 2020
29. Febr. 2020

Immer am 4. Samstag im Monat, von 10 - 12 Uhr
Treffpunkt Stiftskirche (Seiteneingang)

Café "Sellemols"

Seniorennachmittage an der Stiftskirche

jeden 2. Donnerstag im Monat
um 14.30 Uhr
Gemeindehaus am Stiftsplatz

November 2019 - Februar 2020

14. Nov.	**Nepal** - mit Anselm Schröter	
12. Dez.	**Adventsfeier** mit der "Dernbachtaler Mundharmonika"	
09. Jan.	**Eine Glocke wird gegossen** mit Wilhelm Fittschen	
13. Febr.	**Was bedeutet Friede für uns?** mit Ursula Fittschen	

Informationen und Fahrdienst über das Gemeindebüro

Diakonie
Diakonisches Werk Pfalz

Sozial- und Lebens-
Beratungsstelle für den
Kirchenbezirk Landau
Schwangerschafts- und
Schwangerschafts-
konfliktberatung
(staatlich anerkannt)

An die Mitglieder
der Prot. Kirchengemeinden
in Landau und Umgebung

Herbstopferwoche 2019
Diakonie. Tut. Gut.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindemitglieder!

Jeder von uns kann unvorbereitet und unverschuldet in eine finanzielle Notlage oder tiefe persönliche Krise geraten. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig und nur selten kommt ein Problem allein. Eine Krankheit, der Verlust eines lieben Menschen, eine Trennung, der Eintritt ins Rentenalter aber auch Arbeitslosigkeit, zu hohe Wohnkosten oder die Belastungen durch Ratenzahlungen können dazu führen, dass Betroffene ihre Lebenssituation oft nicht mehr alleine bewältigen können. Anlaufstelle für Menschen in Not sind die Häuser der Diakonie. Auch wir, die Beraterinnen in der Sozial- und Lebensberatungsstelle in Landau hören zu, beraten und begleiten Menschen, wenn ihnen der Alltag zu schwer wird, leisten im Einzelfall finanzielle Hilfe, bieten Unterstützung im Umgang mit Behörden, vermitteln Kurmaßnahmen oder bei Bedarf in andere Fachberatungsstellen.

Damit wir auch weiterhin kompetent und kostenfrei Menschen in Not helfen können brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Ein Teil Ihrer Spende verbleibt vor Ort in unserer Beratungsstelle in Landau, der andere Teil kommt der Beratungsarbeit des Diakonischen Werkes Pfalz zugute.

Spendenkonto: Prot. Kirchenbezirk Landau, DE68548500100000026971, SOLADES1SUW, Vermerk „Opferwoche Diakonisches Werk“. Sie können die Spende aber auch in einem Umschlag einer unserer Mitarbeiterinnen aushändigen oder bei Ihrem Prot. Pfarramt abgeben.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns schon im Voraus.

Für die Sozialberatungsstelle
des Diakonischen Werkes Landau

Gabriele Paulus-Mayer,
Dipl. Sozialarbeiterin

Für die Pfarrämter
der Prot. Gesamtkirchengemeinde

Volker Janke, Dekan

PS: Ab einem Spendenbetrag von 200.--€ stellen wir Ihnen automatisch eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus. Ansonsten reicht der bankbestätigte Einzahlungsschein oder der Kontoauszug zur Geltendmachung der Spende bei der Steuererklärung. Sollten Sie auch dafür eine Zuwendungsbestätigung benötigen, stellen wir auch die gerne aus.

Personalie: Neuer BuFDi stellt sich vor

Hallo, ich bin Simon Branscheidt und habe ab dem 1.10.19 den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in Ihrer Kirchengemeinde übernommen.
Ich bin am 28.9.99 in Schleswig geboren und bin also direkt das nächste Nordlicht, das bei Ihnen auftaucht.
Im Frühjahr habe ich mein Abitur abgeschlossen und möchte nach meinem BFD eine Ausbildung zum technischen Produktdesigner machen.
Ich spiele bereits seit meinem 9. Lebensjahr Trompete im Posaunenchor Kropp und seit 2013 im Landesjugendposaunenchor HH/SH.
Ich freue mich schon sehr auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde.

ökumenische

impulse

4. Donnerstag im Monat
19.30 bis 20.30 Uhr
Festsaal der Uni Landau
Bürgerstraße 23, 1. OG

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Landau

ZKW
Zentrum für Kultur- und Wissenschaftsgeschichte
Universität Koblenz-Landau

weitere Infos, Termine,
Referenten und Themen:
www.kirchelandau.de/impulse

Bild: © Axel Brecht und Kris | vectorlaku - stock.adobe.com

ökumenische

impulse

In den ökumenischen impulsen versuchen wir, zentrale Inhalte unseres Glaubens vom »Kirchen-Chinesisch« in eine verständliche Sprache zu übersetzen und einen Austausch zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um eine Auseinandersetzung im Kopf, sondern die Vorträge sollen eine Hilfe und Ermutigung sein, unsere persönliche Beziehung zu Gott zu leben.

Wer interessiert ist, seinen Glauben besser zu verstehen und zu vertiefen, ist herzlich eingeladen.

26. September - Dr. Thomas Stubenrauch - Wenn alles so bleibt, wie es schon immer war.
24. Oktober - Prof. Peter Busch - Kanon des Neuen Testaments: Zufall oder Konzept?
28. November - Prof. Thomas Schimmel - Der Urknall und die Gottesfrage.
weitere Infos, Termine, Referenten und Themen: www.kirchelandau.de/impulse

4. Donnerstag im Monat
19.30 bis 20.30 Uhr
Festsaal der Uni Landau
Bürgerstraße 23, 1. OG

ACK
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Landau

ZKW
Zentrum für Kultur- und Wissenschaftstransfer
Universität Koblenz-Landau

Bild: © Axel Brecht und kmls | vectortatu - stock.adobe.com

Expedition Chawwerusch am 02.11.2019
im Gemeindehaus der Stiftskirche

Die Produktion „Jugend ohne Gott“ der Expedition Chawwerusch, der jungen Sparte des Herxheimer Theaters, ist kein herkömmliches Theaterstück. Ein Schauspieler und ein Musiker machen Ödön von Horváths gleichnamigen Roman zu einem Hör-Erlebnis.

„Jenseits von Gut und Böse“ oder eben „ohne Gott“ sind die Jugendlichen, um die es in Horváths Text geht. Ein Lehrer erzählt von der Schülergeneration, die er im Deutschland der 30er Jahre unterrichtet. Diese ist beunruhigend empathie- und gewissenlos und wird auf Leistung und Gefühlskälte gedrillt. Als während eines vormilitärischen Zeltlagers einer von ihnen ermordet wird, entwickelt sich eine spannende Kriminalgeschichte. Am Ende muss der Lehrer seine sichere Beobachterposition aufgeben und mutig Zivilcourage zeigen.

Info:

Termin: Samstag, 02.11.2019, 20.00 Uhr, Gemeindehaus der Stiftskirche, Stiftsplatz 9, Landau, großer Saal

Tickets: 18,00 €, ermäßigt 12,00 € (Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Hartz-IV-Empfänger*innen), erhältlich in Landau ab 14.10.2019 bei der Engel-Apotheke (Marktstraße 90) Tel. 06341/86661 und in der Buchhandlung Trotzkopp (Ostbahnstraße 7) Tel. 06341/7982
und an der Abendkasse.

Der **Erlös** der Veranstaltung ist bestimmt für die Realisierung eines integrativen Gastronomiebetriebes im Gewölbekeller der Stiftskirche (ehemaliges kreuz & quer)

18.11. | 19.00 Uhr | Universumkino Landau | Eintritt 10 €, Studierende 3€

DIE WELT IM ZENIT

Konzertlesung mit Patricia Gualinga und Grupo Sal

Am Amazonas entscheidet sich unsere Zukunft: im ecuadorianischen Regenwald leistet die indigene Gemeinschaft Sarayaku seit vielen Jahren erfolgreichen Widerstand gegen internationale Ölkonzerne. Patricia Gualinga ist die historische Führungspersönlichkeit dieser indigenen Gemeinschaft und verhindert das Eindringen der Ölkonzerne in ihr Territorium und das Ausbeuten ihrer Bodenschätze. Durch ihren erbitterten Kampf um den Erhalt des Regenwaldes und ihren Einsatz in Sachen Klimaschutz wurde die Gemeinschaft um Patricia Gualinga schnell zu einem internationalen Symbol der Nachhaltigkeit und des zukunftweisenden Widerstands. Als Frauenprotagonistin übernimmt sie eine wegweisende Rolle und vernetzt zahlreiche Frauenbewegungen, um mit vereinten Kräften für den Schutz des Regenwaldes zu kämpfen.
Begleitet wird Patricia Gualinga von Isabella Radhuber: die Wiener Politologin verleiht ihr in diesem Diskurs ihre deutsche Stimme und verdeutlicht durch eigene Expertise zusätzlich die Brisanz und Aktualität des Themas. Patricia Gualingas Erzählungen und Berichte sind eingebettet in die leidenschaftliche Musik des Grupo Sal Sextett: die professionellen Musiker präsentieren lateinamerikanische Musik durchzogen von europäischen Elementen und Jazzklängen. Der Abend verspricht insgesamt eine Musik-Text-Collage zu werden, die informiert, hinterfragt, berührt und bewegt.

Veranstalter des Abends ist eine Gemeinschaft verschiedener kirchlicher und nicht kirchlicher Institutionen, die sich regional und überregional für Klimaschutz und globale Gerechtigkeit engagiert, (darunter die Bürgerstiftung Pfalz, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, das Forstamt Landau, Engagement Global, die Organisationen Brot für die Welt und Misereor, sowie verschiedene Einrichtungen des Bistums Speyer und der Evangelischen Kirche Pfalz).
Ralf Nico Körber, Katholische Hochschulgemeinde Landau

▶ Ökumenischer Lichtweg und Atempausen im Advent

Am Vorabend zum 1. Advent und in Vorfreude auf Weihnachten laden die Innenstadtkirchen am Samstag, 30.11.19, 16:30 Uhr, junge und alte Leute, Familien mit Kindern zu einem ökumenischen Lichtweg durch die Straßen Landaus ein.
Stationen: Beginn in St. Maria um 16:30 Uhr - Heilig Kreuz 17.00 Uhr - Katharinenkapelle 17.30 Uhr - Stiftskirche 18.00 Uhr.
17.45 Uhr - Einläuten des neuen Kirchenjahres

Die ökumenische Initiative ist zugleich der Auftakt für die ‚Atempausen im Advent': samstags, 11 Uhr - Atempause zur Marktzeit in der Stiftskirche (Termine: 7., 14. und 21.12.)

▶ Adventsfeier der Senioren

12. Dezember, 14.30 Uhr, mit der "Dernbachtaler Mundharmonie" im Gemeindehaus am Stiftsplatz
Fahrdienst bitte bestellen über das Gemeindebüro, Tel. 620806

▶ Hausabendmahl

Wenn Sie in den nächsten Wochen zu Hause Abendmahl feiern möchten (auch mit Angehörigen, Nachbarn oder Freunden), melden Sie sich bitte bei uns. Wir kommen gerne zu Ihnen. Dekan Volker Janke, Pfarrer Jürgen Leonhard und Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad (die jeweiligen Telefon-Nummern ersehen Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes).

▶ Besuchen Sie unsere Weihnachtskrippe

Von Heiligabend an bis zum Neujahrsempfang (12. Januar) ist unsere Weihnachtskrippe im Nordchor der Stiftskirche zu sehen.
Kindergruppen aus unseren Kindertagesstätten können die Krippe auch an Werktagen wieder besuchen. Zum Dreikönigstag werden die Weisen aus dem Morgenland hinzukommen. (Kontakt: Gemeindebüro: Tel. 620806)

▶ NEUJAHRSBEGEGNUNG in der Stiftskirchengemeinde

Für Sonntag, 12. Januar 2020 laden wir herzlich zur Neujahrsbegegnung ein im Gottesdienst um 10 Uhr und beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus.

▶ Was mal gesagt werden muss:

Großer Dank gebührt Ihnen, liebe Austrägerinnen und Austräger unseres Gemeindebriefes!
Nur durch Ihre zuverlässige Hilfe ist es möglich, dreimal jährlich den Gemeindebrief zu verteilen. Bei Wind und Wetter tragen Sie ihn in ca. 4000 Haushalte – manchmal auch mit leichtem Frust, wenn ein Gemeindemitglied unter der angegebenen Adresse nicht mehr zu finden ist.
Deshalb: Haben Sie ganz herzlichen Dank für diesen so wichtigen „Boten-Dienst“!

Grafik: GEP

Und falls jemand von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Lust hat, auch ein Päckchen – evtl. nah an Ihrer Wohnung – zu verteilen: Wir sind dankbar für weitere Helferinnen und Helfer, da immer mal jemand verhindert ist oder froh ist, wenn sein großer Packen etwas kleiner wird. Wir freuen uns, wenn Sie sich melden. Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 620806.

Ökum. Lichtweg

Sa, 30. 11. 2019
Beginn: 16.30 Uhr
St. Maria

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Landau

Nacht der 1000 Lichter

Samstag, 21. Dez. 2019
21.00 Uhr, Stiftskirche

zur Ruhe kommen

Singen

Hinhören

Musik bei Kerzenschein

anschließend wird's gemütlich bei Tee und Lebkuchen

- **Bibelkreis:** jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
- **Besuchsdienst:** Info bei Pfrin. Wnuck-Schad, Tel. 620808
- **„Café Sellemols“** - Seniorennachmittage im Gemeindehaus, jeden 2. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), 14.30 Uhr, Info: Pfrin. Wnuck-Schad, Tel. 620808,
- **Kinderkirche:** immer am 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien), 10-12 Uhr (siehe Seite 36)
- **Kinderbibeltag für Kinder ab 5 Jahren 10-13 Uhr,** (siehe Seite 36)
- **Krabbelgottesdienst** für Familien mit Kleinkindern und Geschwisterkindern: am 2. Sonntag im Monat, 11.15 Uhr im Chorraum der Stiftskirche, (siehe Seite 36)
- **Krabbelgruppe**, donnerstags 9.30-11.00 Uhr, Info: 620806
- **Landauer Kinderkantorei:** mittwochs: Kükenchor 15.45-16.15 Uhr, Kleine Kurrende 16.15-16.45 Uhr, Große Kurrende 16.45-17.30 Uhr im Chorsaal, Leitung: Susanne Roth-Schmidt, Tel. 976837
- **Landauer Jugendkantorei:** Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 18.00-19.00 Uhr im Chorsaal
- **Landauer Kantorei:** donnerstags, 20.00-22.00 Uhr, großer Saal
- **Junges Blech:** mittwochs 18.00-18.45 Uhr im Chorsaal
- **Landauer Bläserkantorei:** mittwochs 19.00-20.30 Uhr im Chorsaal
- **Landauer Seniorenkantorei:** mittwochs 11-12.15 Uhr im großen Saal
- **Südpfälzisches Kammerorchester:** dienstags 19.45-21.45 Uhr nach Vereinbarung im Chorsaal
- **Öffentliche Sitzungen des Presbyteriums** jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungsraum
- **Präparandenkurse:** 14tägig 15 Uhr, Info: Nadja Lackner, Tel. 620806
- **Konfirmandenkurse:** 14tägig 15 Uhr, Info: Nadja Lackner, Tel. 620806
- **Kindertreff „Freitags“** für Kids ab 8 Jahren, am 2. Freitag im Monat, 18-20 Uhr, (siehe Seite 36)
- **Teentreff,** immer am 4. Freitag des Monats, 19-21 Uhr, (siehe Seite 45)

Anzeige

SINN
HIFI-TV-DVD-SERVICE

· Satellitenanlagen
· Kabelanschluss
· Telekommunikation
· Service

Reiterstrasse 8
76829 Landau
Tel: 06341 80001
Fax: 06341 88230
radiosinn@t-online.de

ParezzO
LANDAUER - KAFFEE - RÖSTEREI
76829 Landau in der Pfalz
+49(0) 6341 942555
www.parezzo.de

Soho
Ihr Hotel in Landau
Marie-Curie-Straße 9·76829 Landau/Pfalz
Tel. +49 6341l141960·Fax +49 6341l1419655
Mobil +49 0173l6870635
info@soho-landau.de·www.soho-landau.de
Die Kochschule im Soho
Neu: unsere aufregenden Kochworkshops für Freunde des guten Kochens!

Markt-Apotheke
Inh. Apotheker Johannes Bühler
...aktiv für Ihre Gesundheit
Marktstraße 35 76829 Landau
Telefon 06341/88508 Telefax 06341/89577

ILONA STAUDINGER
Physiotherapeutin / Heilpraktikerin
Praxis für Osteopathie
Kinderosteopathie
Craniosacraltherapie
Badstraße 10 76829 Landau
Tel.: 06341 956432 o. 0175 2000423
www.osteopathie-landau.de

Bäckerei Julier Konditorei
Neustadter Str. 11
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 /8 65 19
Fax 0 63 41 /8 34 80

malerbetrieb eichhorn
Innovation • Kompetenz • Nachhaltigkeit
Innenraumgestaltung
Kreative Techniken
Individuelle Farbberatung
Fassadengestaltung
Bauerngasse 10
76829 Landau-Nußdorf
Tel.: 06341 63447
www.malerbetrieb-eichhorn.de
kontakt@malerbetrieb-eichhorn.de
Familienbetrieb • Meisterbetrieb • Innungsbetrieb

Harald Gaßmann
SHK Meisterbetrieb
HG Harald Gaßmann Heizung-Sanitär
Leinsweilerstraße 16
76831 Ilbesheim
Tel.: 06341 31912
Fax: 06341 930714
Mobil: 0172 7266270
E-Mail: info@haustechnik-gassmann.de

SCHLAGER Garantiert
mitten in der Stadt
Telefon 0 63 41/8 66 94
Kronstraße 16 · 76829 Landau
Hausrat · Elektro · Geschenke

HG
Heizung
Sanitär
Solar
Wartung
www.haustechnik-gassmann.de

Andreas Hott · 76829 Landau · Marktstr. 108
Tel. 06341/4474

LIEBERTSEDER
Garten- und Landschaftsbau

Rolf-Hermann Liebertseder

Annweilerstraße 65 • 76829 Landau
Telefon 0 63 41/3 07 28 • Telefax 0 63 41/3 18 82

EHRMANN Gilb
DIE EINRICHTUNGSHÄUSER
+TREND HAUS

Landau	Herxheim	Reilingen	Frankenthal
Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Lotschstr. 9, 76829 Landau Tel. 0 63 41/977-0	Möbel Gilb GmbH & Co. KG St.-Christophorus-Str. 4-6 76863 Herxheim Tel. 0 72 76/980-0	Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Hauptstr. 201, 68799 Reilingen Tel. 0 62 05/94 02-0	Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Wormserstr. 119, 67227 Frankenthal Tel. 0 62 33/4969-0

www.ehrmann-gilb

Naturbestattungen als Alternative – im Wald, auf See oder in der Luft.
Wir geben Antwort auf Ihre Fragen.

Landau
Zweibrücker Straße 44
Tel. **06341 / 9 35 30**
www.drangsal.com

Drangsal
Bestattungshaus

Engel-Apotheke
Gegenüber der Stiftskirche
Alles Gute für Ihre Gesundheit

WICKERT
hydraulic presses

WICKERT Maschinenbau GmbH
Wollmesheimer Höhe 2
D-76829 Landau in der Pfalz
Tel: 06341 - 93 43 - 0 Fax:06341 - 93 43 - 30

KLOTZ ROHSTOFFE
Rohstoffhandel / Recycling / Containerdienst

KLOTZ Rohstoffe GmbH
Im Grein 4
76829 Landau i.d. Pfalz
Tel.: 06341 60071 oder 60072
Fax: 06341 60966
www.klotz-rohstoffe.de
info@klotz-rohstoffe.de

Rent a Cook

Thomas Gust
An der Kreuzmühle 42
76829 Landau
Tel: 0178-5024020
email: rentacook1@gmx.de

Was darf ich bei Ihnen anrichten?

Die Apotheke Ihres Vertrauens

Adler Apotheke
Dr. Markus Moser

76829 Landau
Rathausplatz 2 · Tel. 06341-86654
www.adler-apotheke-landau.de

WEINGUT DESTILLERIE
SILBERNAGEL

Peter Silbernagel
Landauer Straße 1 · 76829 LD-Wollmesheim
Tel. (0 63 41) 3 13 46 · Telefax (0 63 41) 35 92

brillen kuntz
CONTACTLINSEN
OPTOMETRIE
Marktstraße 32 | 76829 Landau | Fon 06341-83440

WECHINGER
Sanitär • Heizung • Elektro
ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

PETER BURG HAUS
Persönlichkeit. Charakter.
Rückzugsort. ZUHAUSE.
LANDAU · TEL. 557 557 2 WWW.PETER-BURG-HAUS.DE

Provencal
Das Restaurant
der Familie Höppler
Queichheimer Hauptstraße 136
76829 Landau/Queichheim
Tel. 0 63 41/95 25 52
Fax 0 63 41/5 07 11
www.provencal-landau.de

VOLKER SEEBACH
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
KRANKENGYMNASTIK FÜR ERWACHSENE UND KINDER
TERMINE NACH VEREINBARUNG AUCH HAUSBESUCHE
ROENTGENSTR.54 76829 LANDAU 06341/939973

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag-Samstag: 9.00-18 Uhr
Montag und Sonntag : Geschlossen
PÂTISSERIE THEODOR
Patisserie Theodor
Marktstr. 88 - 76829 Landau
Telefon: 06341 9691159
www.patisserietheodor.de
E-mail: post@patisserietheodor.de
Patisserie Theodor

Hier könnte Ihre Anzeige stehen,
3 Ausgaben im Jahr, 120 €,
rufen Sie uns an:
Tel. 06341-620808

Impressum:
Redaktion: Martin Rieger, Kerstin Schmidt-Decken,Gerlinde Wnuck-Schad, Charlotte Ottenstein;
Satz und Layout: Lotte Taglieber;
Fotos: Titelbild: Public domain-Evangelische Kirche Deutschland.
Herausgeber: Presbyterium der Prot. Stiftskirchengemeinde Landau;
Auflage: 4500; nächste Ausgabe: März 2020.
Ein herzlicher Dank an die Inserenten, die uns bei der Deckung der Druckkosten finanziell unterstützen

Wichtige Telefonnummern

Protestantisches Dekanat: Westring 3 — ☎ 9222-0

Pfarramt 1, Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad — ☎ 620808
Stiftsplatz 7, E-mail: wnuckschad@gmx.de — Fax: 620807
Gemeindebezirk: Innenstadtkern südlich von Eichbornstr. und Nordring (incl.), grenzt an Bahnlinie bis Schloßstr., Marienring, Rheinstr. (incl.)

Pfarramt 2, Dekan Volker Janke — ☎ 9222-0
Westring 3, E-mail: janke@evkirchelandau.de — ☎ 9222-92
Gemeindebezirk: Schützenhof und „Fliegerviertel“, grenzt südlich an Eichbornstr. (incl.) und Nordring

Pfarramt 3, Pfarrer Jürgen Leonhard — ☎ 620806
Stiftsplatz 7, E-mail: juergen.leonhard@evkirchepfalz.de — 2671124
Gemeindebezirk: Alte Südstadt und Neubaugebiet südlich von Bahnlinie, Schloßstr., Marienring, Rheinstr.

Gemeindediakonin Nadja Lackner — ☎ 620806
E-Mail: nadjalackner@gmx.de

Gemeindebüro — ☎ 620806
E-Mail: stiftskirche.landau@evkirchepfalz.de
Gerhard Hilpert
Bürozeiten: mo. 10-12 Uhr, mi. 10-12 Uhr, fr. 10-12 Uhr

Stifts- und Bezirkskantorat: Anna Linß — ☎ 897645
E-Mail: bezirkskantorat.landau@gmail.com

Landauer Kinderkantorei: Susanne Roth-Schmidt
E-Mail: S.Roth-Schmidt@gmx.de — ☎ 976837

Landauer Bläserkantorei: Landesposaunenwart Christian Syperek — ☎ 9947443
E-Mail: mail@posaunenarbeitpfalz.de
Simon Branscheidt, Bundesfreiwilligendienst

Diakonissenverein Landau (Prot. Krankenpflegeverein) — ☎ 86627

Ökumenische Sozialstation — ☎ 92130
- Pflege:
- Beratungs- u. Koordinierungstelle-Pflegestützpunkt — ☎ 347112

Sozial- und Lebensberatungsstelle, Westring 3a — ☎ 4826
- Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung

www.stiftskirche-landau.de
www.stiftskirchenmusik-landau.de
www.evkirchelandau.de
Www.diakonissenverein-ld.de
www.evkirchepfalz.de

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten: Konto-Nr. 26971, Sparkasse SÜW in Landau, BLZ 54850010, IBAN: DE68 5485 0010 0000 0269 71, SWIFT-BIC: SOLADES1SUW
Verwendungszweck: “Stiftskirchengemeinde Landau”.